Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Ed. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
i. V. J. Hachfeld
in Posen.

Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Klugkist
in Posen.

Nr. 412

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 16. Juni.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Deutschland.

Berlin, den 15. Juni.

— Zur Prüfung und Beantwortung von Fragen über die Ursachen der Ueberschwemmungen und über die Anwendung von Maßnahmen zur Vorbeugung der Hochwassergefahr und der Ueberschwemmungsschäden soll, wie schon in Kürze telegraphisch gemeldet, nach einer im „Reichsanzeig." veröffentlichten königlichen Verordnung ein Ausschuß eingesetzt werden. Die Thätigkeit des Ausschusses soll sich nach einem von der „Freis. Ztg." dem amtlichen Blatte entnommenen längeren Auszuge auf folgende Punkte erstrecken:

1) Ermittelung derjenigen Unterlagen, welche zur Gewinnung eines übersichtlichen Bildes der physikalischen und Wasserhaushalts-Verhältnisse der verschiedenen Flußgebiete bereits vorhanden sind, und Anleitung zur Herbeischaffung der noch fehlenden Unterlagen. 2) Bearbeitung einer übersichtlichen hydrographischen wasserwirthschaftlichen Darstellung der einzelnen Ströme und ihrer Nebenflüsse unter besonderer Berücksichtigung der in den letzten Jahren hervorgetretenen Hochwasser-Erscheinungen und der dabei in Betracht kommenden besonderen Umstände. 3) Darstellung des Systems, welches bei der Regulirung und Kanalisirung der preußischen Flüsse bisher befolgt ist, unter vergleichender Bezugnahme auf die zu demselben Zwecke in anderen Staaten angewandten Maßregeln. 4) Beurtheilung der die Hochwasserverhältnisse beeinflussenden Zustände und Begründung etwaiger Verbesserungsvorschläge.

Die Untersuchungen sind für die in Betracht kommenden wichtigen Flußgebiete auszuführen. Im Uebrigen sollen mit Rücksicht auf den Umfang der Arbeit und die zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte die oben bezeichneten Flußgebiete nicht gleichzeitig in Angriff genommen, vielmehr soll mit dem Flußgebiete der Elbe, der Oder und der Weichsel begonnen und die Untersuchung der übrigen Flußgebiete in der vom Ausschusse zu bestimmenden Reihenfolge angeschlossen werden. Das Staats-Ministerium wird ermächtigt, dem Ausschusse auch die Frage wegen der Einsetzung und Einrichtung von Behörden für die Bearbeitung der wasserwirthschaftlichen Angelegenheiten in der Bezirksinstanz zur gutachtlichen Aeußerung vorzulegen. Der Ausschuß, welcher seinen Sitz in Berlin hat, besteht, einschließlich des Vorsitzenden, aus 32 Mitgliedern. Der Ausschuß bestellt aus seiner Mitte einen engeren Ausschuß, welcher, einschließlich des Vorsitzenden, aus fünf Mitgliedern besteht und für die Zeit, wo der Ausschuß nicht zusammengetreten ist, die Geschäfte des Ausschusses zu führen hat. Der Ausschuß ist befugt, Auskunftspersonen zu vernehmen und zu seinen Geschäften geeignete, mit den örtlichen Verhältnissen vertraute Persönlichkeiten zuzuziehen. Dem Ausschusse wird ein Bureau beigegeben, welches aus den erforderlichen technischen Beamten, sowie Bureau- und Unterbeamten besteht. Ueber den Verlauf der Arbeiten wird von dem Ausschusse ein Jahresbericht, und sobald die Prüfung für ein Stromgebiet zum Abschluß gebracht ist, ein Schlußbericht erstattet. Die Mitglieder des Ausschusses erhalten für auswärtige Geschäfte Tagegelder von je 15 M. und Ersatz der für die Hin- und Rückreise verauslagten Fuhrkosten.

Gleichzeitig veröffentlicht der „Reichsanzeiger" die Liste der 32 Ausschußmitglieder. Der Ehrenvorsitz ist, wie gleichfalls schon gemeldet, dem Landesdirektor v. Levetzow übertragen. Zum Vorsitzenden ist Geheimrath Schultz, Direktor der Bauabtheilung des Arbeitsministeriums, und zum stellvertretenden Vorsitzenden Oberbaudirektor Wiebe ernannt worden. Unter den Mitgliedern befinden sich u. A. die Herren v. Dietze-Barby, Graf Frankenberg, Geheimrath Gamp, Freiherr von Huene, Abg. v. Zedlitz und Rittergutsbesitzer v. Arnim in Kriewen.

— Wie gemeldet, hat Graf Limburg-Stirum, genannt Ebers, nachdem er vom Kaiser begnadigt worden und sonach wieder in das frühere Verhältniß eines zur Disposition gestellten Beamten zurückgekehrt ist, nunmehr seine Pensionirung beantragt. Wie die „Magd. Ztg." berichtete, hat er sein Gesuch mit Kränklichkeit begründet und sich somit für körperlich unfähig erklärt, fernerhin im Staatsdienste thätig zu sein. Es sei ferne, wird hierzu offiziös im „Hamb. Korr." bemerkt, die Anstrengungen und die Arbeitslast (!!) in Zweifel ziehen zu wollen, die das Amt eines Gesandten an einem Hofe wie dem Weimarschen mit sich bringt (natürlich ist das Amt nichts als eine reine Sinekure, die besser heute als morgen aufgehoben werden sollte. — Red.), indeß wird es doch gestattet sein, anzunehmen, daß die Stellung als Führer einer großen parlamentarischen Partei immerhin mit noch größeren Anstrengungen verbunden ist, und daß daher Graf Limburg-Stirum, wenn er die Absicht haben sollte, in dieser Stellung auch nach seiner Pensionirung zu verharren, seine Kräfte bezüglich des amtlichen Dienstes doch gar zu bescheidentlich unterschätzt. Man darf daher darauf gespannt sein, wie über sein Entlassungsgesuch entschieden werden wird; fast möchte man geneigt sein anzunehmen, daß die Antwort der Regierung schwerlich bejahend ausfallen wird. Als nebensächlich (!!) sei noch bemerkt, daß die Pension, die der Gesuchsteller beziehen würde, das Wartegeld, das er gegenwärtig erhält, wohl nicht unerheblich überstiege.

Nach der „Kreuzztg." hätten die vorgesetzten Behörden es abgelehnt, auf Grund des ärztlichen Zeugnisses den Abschied mit Pension zu befürworten. Graf Limburg-Stirum habe darauf sein Gesuch um Versetzung in den Ruhestand aufrecht erhalten und erklärt, daß er, falls ihm Ruhegehalt verweigert werden sollte, keine weiteren Schritte thun werde. (Wie nobel!)

— Das Ahlwardtsche Amtsblatt, die „Staatsbürgerztg." hat neulich den Beschluß mitgetheit, durch den die V. Strafkammer des Landgerichts I Berlin den Antrag der Staatsanwaltschaft, über Ahlwardt Untersuchungshaft zu verhängen, abgelehnt hat. Am 23. Mai, also vor der Erklärung des Kriegsministers im „Reichanzeiger", erklärte die Strafkammer u. A.:

„Auch das kann der Staatsanwaltschaft nicht zugegeben werden, daß die Behauptungen des Angeschuldigten in dem inkriminirten Druckheft überall den Stempel der Unwahrheit an der Stirn tragen und frivol sind. Daß Beeinflussungen und Bestechungen von Beamten in wichtigen Stellungen vorkommen können, haben die Strafprozesse wider Hagemann und Genossen (Bestechung von Zahlmeistern), wider Warnebold und Genossen (Bestechungen bei Marinelieferungen), wo es sich gerade um jüdische Lieferanten handelt und wider Manché leider gezeigt."

Also bei den Strafprozessen wider Hagemann und Genossen, Warnebold und Genossen hat es sich „gerade um jüdische Lieferanten" gehandelt! Unseres Wissens waren bei diesen Prozessen Juden überhaupt nicht betheiligt. Es wäre von Interesse, zu erfahren, wie die in Rede stehende Strafkammer zu diesem natürlich rein objektiven Irrthum gekommen ist.

— Der „Staatsb.-Ztg." zufolge ist der Antrag, den Rektor Ahlwardt gegen Kaution aus der Untersuchungshaft zu entlassen, bewilligt und die Kaution auf 10 000 Mk. festgesetzt worden. Das Blatt fordert zu Beiträgen auf, um diese Summe zusammenzubringen.

— Vor der Börsen-Enquete-Kommission erfolgt heute und morgen die Vernehmung der Herren Bankdirektor Kämpf (Berlin), Bankier G. v. Wallenberg-Pachaly aus Breslau, v. Guaita und Bär aus Frankfurt a. M., des Geh. Raths v. Wilmowski und Landgerichts-Raths Munk aus Berlin.

— Wir haben gelegentlich unser Mißtrauen betreffs eines Herrn Kurt Ehlert in Zanzibar geäußert, von dem einer Anzahl Blätter afrikanische Nachrichten zugegangen sein sollten; aus dieser Quelle kam die Meldung von der Ankunft Emin Paschas in Wadelai, von ernsten Zwistigkeiten zwischen den Engländern und dem Sultan von Zanzibar u. s. w. Jetzt schreibt Eugen Wolf dem „Berl. T." aus Zanzibar, daß dort von der Existenz eines Herrn Kurt Ehlert nichts bekannt sei.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt.** Aus Anlaß des Todestages des Kaisers Friedrich wehte gestern auf dem Palais der Kaiserin Friedrich die mit Trauerschleifen versehene Fahne halbmast. Der Balkon war mit Trauerflor umgeben. Von ihm herab hingen drei große Fahnen, deren Spitzen ebenfalls mit Trauerschleifen behangen waren.

Nach einem Vortrag des Ministers Dr. Delbrück über die Stellung des Vereins zur Beförderung des Gewerbefleißes zur Weltausstellungsfrage in Berlin wurde vorgestern einstimmig von dem Verein beschlossen „das Mandat des Sonderausschusses für die Ausstellungsfrage aufrecht zu erhalten und es auch auf Vorbereitungen für die Finanzirung des Unternehmens zu erstrecken."

Bezüglich des Straßenverkehrs sind die amtlichen Ermittelungen über den Fuhrwerks- und Fußgänger-Verkehr von Interesse, nach welchen der verkehrsreichste Punkt Berlins an der Ecke der Friedrichstraße und der Straße „Unter den Linden" ist, und zwar mit einem Verkehr von 120.016 Fußgängern und 13.479 Fuhrwerken innerhalb der Zeit von 6 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

In Friedenau betreibt in dem Hause Niedstraße 2 der 30 Jahre alte Bäckermeister Paul Seyffert ein offenes Ladengeschäft. Hinter diesem liegt die Schlafstube der Eheleute, zwischen den Betten steht eine Kommode, worin S. sein Geld aufbewahrt. Am letzten Freitage hatte sich S. den Gesellen Ludwig Hoffmann angenommen. Dieser merkte bald, daß die Kommode in dem Schlafzimmer das Vermögen der Seyffertschen Eheleute barg, und der eben erst 19 Jahre alte Bursche faßte den Plan, seinen Arbeitgeber zu ermorden und sich in den Besitz des Geldes zu setzen. Als nun S. sich in der letzten Nacht nach seiner Backstube begeben wollte, hatte sich Hoffmann am Fuße der vom Laden dorthin führenden Kellertreppe aufgestellt und schlug mit einem etwa einen Meter langen eisernen Gasrohr auf den Meister ein, so daß dieser hinstürzte und auf dem Kopfe eine drei Zentimeter lange Wunde davontrug. Nun warf Hoffmann sich auf ihn und versuchte ihn durch Würgen zu tödten. Seyffert besaß indeß noch so viel Kraft, den Mörder von sich zurückzustoßen und laute Hilferufe erschallen zu lassen. Diese waren von dem in dem Nachbarhause wohnenden Gastwirthe Keitner gehört worden; dieser nahm einen Gummischlauch und eilte auf die Straße. Die Ehefrau des Ueberfallenen hatte die nach der Straße führende Ladenthür bereits geöffnet, so daß er sofort Zutritt fand In der Backstube versetzte er dem Gesellen mit dem Schlauche so kräftige Schläge, daß der Getroffene bewußtlos hinfiel und leicht zu überwältigen war. Er wurde nach dem Amtsgefängnisse in Wilmersdorf gebracht. Bei seiner Vernehmung hat er die Absicht des Mordes unumwunden zugestanden und angegeben, er habe aus der Kommode das Geld rauben wollen, um sich dafür einen Anzug zu kaufen.

Lokales.

Posen, den 16. Juni.

br. **Ausflug.** Die Zöglinge der hiesigen Taubstummen-Anstalt machten gestern unter Führung des Herrn Direktors Radomski einen Ausflug nach Schwersenz und kehrten Abends wieder nach hier zurück.

br. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern drei Personen wegen Bettelns, von denen einer, ein Krüppel, bei seiner Verhaftung noch groben Unfug verübte, zwei Frauenspersonen wegen Umhertreibens, die eine außerdem noch wegen ruhestörenden Lärmens, ein Kellner, der gestern in einem Lokale der St. Martinstraße die anwesenden Gäste in trunkenem Zustande mit einem Revolver bedrohte und ein Dienstmädchen, das ihrer Dienstherrin, einer Damenschneiderin, Seidenstoff im Werthe von 8 M. entwendet hatte. — Gefunden wurde am 11. d. M. vor dem Berliner Thor ein goldenes Pincenez mit Futteral, auf der Chaussee in St. Lazarus ein Revolver, in der Ziegenstraße eine Eisenschiene zum Verschließen einer Ladenthür, wahrscheinlich von einem Diebstahl herrührend, im Zoologischen Garten ein Paar braune Glacéhandschuhe und am 12. d. M. auf dem Wilhelmsplatz ein ledernes Beutelportemonnaie, enthaltend ein Mark-, ein Fünfzigpfennig- und ein Zehnpfennigstück.

Aus der Provinz Posen
und den Nachbarprovinzen.

⊙ **Thorn,** 15. Juni. [Zur unfreiwilligen Luftschifffahrt.] Ueber die bereits telegraphisch gemeldete unfreiwillige Luftschifffahrt zweier Unteroffiziere auf dem militärischen Fesselballon „Caprivi" ist noch Folgendes zu berichten. Trotzdem sogleich nach der Entweichung des Ballons das Ventil gezogen wurde, erhob er sich doch zu einer Höhe von über 1000 Metern und sank dann allmählich, während er gleichzeitig von einem starken Winde der russischen Grenze zugetrieben wurde. Unmittelbar vor derselben, in dem Dorfe Leibitsch, gelang die Landung, aber auch nur durch einen glücklichen Zufall. Ein vom Ballon herabhängendes Seil verwickelte sich in den Aesten eines Baumes und nun konnte derselbe mit Hilfe herbeieilender Leute befestigt werden. Noch einige hundert Meter und — er hätte den russischen Grenznachbarn einen Besuch abgestattet.

Wollmärkte.

** **Stettin,** 16. Juni. [Original-Telegramm der „Posener Zeitung."] Die Zufuhr zum heutigen Wollmarkt betrug 3000 Zentner. Anfangs war das Geschäft schleppend, später entwickelte sich ein flotter Handel. Der Preisabschlag beträgt 10 bis 20 Mark gegen das Vorjahr. Die Wäsche fiel gut aus, während das Schurgewicht sich etwas geringer stellt. Unverkauft blieben ca. 600 Zentner.

Handel und Verkehr.

** **Die „Börsen-Ztg."** theilt die von dem Aeltestenkollegium zu Berlin gefaßten Beschlüsse, betreffend den Getreidelieferungshandel, im Wortlaut mit. Unter dem 9. d. Mts. hat das Kollegium an die Sachverständigen für Streitsachen über Getreide ein Schreiben gerichtet, worin es heißt: Das Kollegium erkennt an, daß für die Findung des Urtheils, welches die zur Begutachtung einer Getreidepost berufene Kommission in ihrem Befundattest abgiebt, lediglich die Qualitätsbestimmungen des Schlußscheines zu Grunde zu legen seien, über deren Vorhandensein die Kommission nach ihrer eigenen pflichtmäßigen Ueberzeugung zu entscheiden habe; das Aeltesten-Kollegium hält sich jedoch für voll befugt, Veranstaltungen zu treffen, welche es den Sachverständigen ermöglichen, die Untersuchung der vorgeführten Getreidepost mit voller Gründlichkeit vorzunehmen und zugleich sicher zu stellen, daß der Empfänger der Waare wirklich die von den Sachverständigen für kontraktlich erklärten Posten ohne Beimischung anderer Sorten erhält. Zu diesem Behufe hat das Aeltestenkollegium an die Sachverständigen beifolgende Anweisungen erlassen: 1) Getreideposten, welche vom Boden angekündigt werden, sind nur dann zu begutachten, wenn die Posten in Quantitäten von höchstens 50 Tonnen dergestalt gelagert sind, daß eine zufällige Beimischung anderen Getreides nicht zu besorgen ist; 2) bei Getreideposten, welche vom Kahn zur Ankündigung gelangen, die Untersuchung und den Ausspruch über Kontraktlichkeit oder Unkontraktlichkeit stets auf die Kahnladung als Ganzes auszudehnen, es sei denn, daß die Ladung des Kahnes in festen Abtheilungen gelagert oder daß der zu begutachtende Posten sonst vollständig von anderem Getreide abgetrennt ist. Nach diesen Anweisungen werden die Sachverständigen ersucht, vom 1. Juli ab zu verfahren. Dabei setzt das Aeltestenkollegium als selbstverständlich voraus, daß die zur Begutachtung berufenen Sachverständigen ausnahmslos bei der Besichtigung, der Entnahme der Proben und der Fällung ihres Verdikts sich unmittelbar in Gegenwart und in demselben Raum der zu begutachtenden Getreideposten befinden und die Entnahme der Proben direkt überwachen. Das Kollegium glaubt, daß es in den Wünschen der Sachverständigen liegt, von allen Beschwerden, welche die Begutachtung von Getreide betreffen, Kenntniß zu erhalten, und wird demgemäß das Erforderliche veranlassen, indem es den Wunsch hegt, daß nicht nur diese Beschwerden, sondern auch die Beobachtungen, welche von den Sachverständigen selbst gemacht werden, in den Plenarversammlungen zur Besprechung gelangen. Es wird auf diesem Wege vielleicht das erwünschte Resultat erreicht werden, daß die Sachverständigen sich zur Aufstellung leitender Gesichtspunkte über ihre gutachtliche Thätigkeit einigen.

* **Naphta-Produktions-Gesellschaft von Gebr. Nobel in St. Petersburg.** Von der am 11. d. Mts. in Petersburg abgehaltenen Generalversammlung der Naphta-Produktions-Gesellschaft von Gebr. Nobel wurde der Abschluß für das Jahr 1891 genehmigt. Die Gesellschaft hat für das Berichtsjahr ein weniger günstiges Betriebsergebniß als für 1890 aufzuweisen. Dies ist nicht einem Rückgange der geschäftlichen Thätigkeit, sondern dem niedrigen Stand der Petroleumpreise zuzuschreiben. Die Menge der verkauften Produkte war eine größere, der Gelderlös aber ein kleinerer. Vereinnahmt wurden für Naphtaprodukte 18 238 221 Rbl. gegen 19 196 977 Rbl. in 1890. Einen ungünstigen Einfluß auf das Endergebniß übten größere Aufwendungen für Frachten &c. Die Summe der Ausgaben stellte sich auf 16 575 965 Rbl. gegen 15 627 587 Rbl., der vorhandene Bruttogewinn auf 2 822 604 Rbl. gegen 3 699 840 Rbl. in 1890. Hierüber sind folgende Bestimmungen getroffen worden: Verwendet werden zur Amortisation 1 371 084 Rbl., zum Betriebskapital 526 444 Rbl. gegen 496 198 Rbl. Es verbleibt mithin ein vertheilungsfähiger Reingewinn von

925 075 Rbl., in 1890 stellte sich derselbe auf 1 841 364 Rbl. Es entfallen hiervon 139 396 Rbl. auf das Versicherungskapital und 40 000 Rbl. auf das Reservekapital. Von dem Rest in Höhe von 785 214 Rbl. werden 750 000 Rbl. zur Ausschüttung einer Dividende von 5 Proz. gegen 8 Proz. (gleich 1 200 000 Rbl.) im Vorjahre verwandt. Der weitere Rest in Höhe von 35 214 Rbl. gelangt im laufenden Jahre zur Verrechnung.

** **London,** 15. Juni. Die nachstehend aufgeführten Nummern der „Atchison Income Bonds" sind heute hierselbst gestohlen worden: Nr. 17 802 bis 17 807, 21 653, 21 644, 21 645, 21 646, jede über 500 Dollars lautend, ferner Nr. 14 664, 15 831, 12 361, 10 767, 13 041, jede über 500 Dollars; Nr. 15 826, 13 579, 18 671, 55 446, 55 320, jede über 1000 Dollars, endlich Nr. 5535, 12 382, 878, 14 962 und 14 214, jede über 500 Dollars lautend. Alle Obligatinnen sind mit dem Kupon für September 1892 versehen.

** **London,** 15. Juni. Einer Meldung der „Times" zufolge offeriren Baring Brothers neue 6prozentige argentinische Obligationen bis zum Betrage von 25 200 Pfund Sterling im Umtausch gegen die 1824iger Anleihe, welche unter pari angenommen wird.

** **London,** 14. Juni. [Hopfenbericht von Langstaff Ehrenberg u. Pollak.] Der Markt ist sehr ruhig, aber Preise halten sich. Kontinental-Hopfen sind ebenfalls sehr ruhig und auch in amerikanischen ist nur wenig Geschäft. Die Pflanze hat in Folge der warmen Witterung während voriger Woche bedeutenden Fortschritt gemacht, obgleich sie an einzelnen Stellen schwach und gelblich ist. Die Berichte wegen Fliegen sind verschieden. Aus einigen Distrikten, besonders aus dem Worcester Distrikte meldet man eine Zunahme und in einigen Theilen Kents und in Worcester hat man mit Waschen begonnen. Die jetzigen Aussichten und wenn keine Verschlimmerung eintritt, deuten auf eine gute Ernte. Die Berichte aus Newyork melden einen besseren Ton im Markt, dagegen sind die Berichte aus den Pflanzungen widersprechend. Der Import während voriger Woche betrug zwei Ballen von Vlissingen, 110 Ballen von Hobart, 1 Ballen von Melbourne.

** **Newyork,** 14. Juni. Die Börse war Anfangs unregelmäßig, jedoch im weiteren Verlaufe im Allgemeinen recht fest. Der Umsatz der Aktien betrug 278 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 2 300 000 Unzen geschätzt. — Silberverkäufe fanden nicht statt.

Angekommene Fremde.

Posen, 16 Juni.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Inspekteur d. 2. Ingenieur-Inspektion Generallieutenant Freiherr v. Bock, Hauptmann Tell, evang. Feldpropst Dr. Richter, Küster Koppelmann u. Rechtsanwalt Munckel a. Berlin, Landrath Dr. Miesitscheck v. Wischkau a. Wongrowitz, Rittergutsbesitzer Lieut. Kiehn a. Zalesie, Posthalter Weiß a. Pinne, Versicherungsbeamter Pilchowski u. Frau aus Breslau, die Kaufleute v. Langeström, Schmidt, Löwenthal, Brohn u. Priester a. Berlin, Schmidt a. Glogau.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute v. Büren a. Neuchâtel, Gothmann a. Grünberg i. Schl., Herrnstädter a. Breslau, Schucht a. Hamburg, Cohn u. Goldschmidt a. Frankfurt a. M., Schäfer a. Leipzig, Kühler, Levy, Faber u. Rohde a. Berlin, Weigel a. Nürnberg, Teichmann a. Gera, die Rittergutsbesitzer Schoepffer u. Frau a. Halberstadt, Frau Kaiser aus Berlin, Kreissekretär Schereik a. Lötzen in Ostpr., Amtsrichter Magener a. Mogilno.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne.) Gutsbesitzer Pietrowski a. Stenschewo, Fabrikant Gürtler a. Neumarkt i. Schl., die Kaufleute Oberhof a. Hagen i. W., Gutmann, Jäkel u. Bilski a. Berlin, Heberlein a. Landsberg a. W., Friedländer a. Schweidnitz, Luchsinger a. Neustadt a. Orla u. Engländer a. Ungarn.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" vormals Langner's Hotel. Bürger Walsch a. Schrimm, Frau Jacob a. Neustadt, die Kaufleute Schubert a. Penzig, Weitblam a. Breslau u. Steinbrück a. Berlin.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Liebes u. Heillmann a. Berlin, Cohn a. Slupce, Witkowski a. Wloclawek, Leszenski a. Gnesen, Lewin a. Breslau u. Moses Kracz a. Posen, Feldwebel Greißel a. Küstrin u. Wirthschaftsbeamter Schulz a. Bodobowitz.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufleute Hirschfeld, König u. W. Krebs a. Berlin, Seimert a. Frankfurt a. O., Hohburg a. Gräben, Westphal a. Zychen, Clauß a. Leipzig, Nitsch a. Breslau, Krebs a. Stettin u. Gubser a. Zürich, Frl. v. Peptowski a. Rokicin, Ingenieur Pisauke u. Post-Direktor Jessalat a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Pohl u. Sauer a. Breslau, Beer, Brandtner u. Schertz a. Berlin, Uhlmann a. Mainz u. Lange a. Rückers, Verkäuferin Hoffmann a. Breslau, Gutsbes. Vollandt u. Frau a. Dobrzyca.

Marktberichte.

** **Berlin,** 15. Juni. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr deckte den Bedarf. Geschäft verlief etwas gedrückt. Preise für Rindfleisch 3. Qualität niedriger, für Bakonier höher. Wild und Geflügel. Mäßige Zufuhr, Geschäft und Preise wenig verändert. Fische. Ueberaus starke Zufuhr. Geschäft bei nur kleinen Preisen lebhaft. Aale theurer. Butter. Reichliche Zufuhr bei schwachem Absatz. Preise nachgebend. Käse ruhig. Gemüse und Obst. Alte und neue Kartoffeln bei flottem Geschäft anziehend. Geschäft lebhaft, sonst wenig verändert. Südfrüchte unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 58—62, IIa 52—56, IIIa 40—48, Kalbfleisch Ia 54—68 M., IIa 35—52, Hammelfleisch Ia 49—58, IIa 40—47, Schweinefleisch 54—60 M., Bakonier 47—49 M., Serbisches - M., Russisches — M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 65—80 M., do. ohne Knochen 80—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 60—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste — per 50 Kilo.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, p. Stück 3 bis 3,25 M., Enten do. — M., Puten do. — M., Hühner, alte 1,25 bis 1,40 M., do. junge do. 0,65—0,85 M., Tauben do. 0,40—0,52 M.

Fische. Hechte, p. 50 Kilogramm 47—65 M., do. große do. 62 M., Zander, — M., Barsche 60—65 M., Karpfen, große, — M., do. mittelgr. do. 101 Mark, do. kleine do. — M., Schleie 41—68 M., Bleie 34 M., Aale, große, 122—125 M., do. mittelgr. do. 105—110 M., do. kleine 81—84 M., Karauschen 30 bis 53 M., Roddow 38—42 Mark, Wels do. 49 M.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Waggonlad. p. 50 Kilo 3,50—3,75 M., do. einzelne Ztr. 4—5,00 M., do. weiße runde do. — Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 8—12 Mark, Mohrrüben, lange, p. 50 Ltr. 3,00—4,00 Mark, junge, p. Bund 0,50 M., do. Kohlrüben p. Schock 3,50—4,00 M., Petersilie p. Bund 10—20 Pf. Sellerie, groß p. Schock 3—4 M., Spinat pr. 50 Liter 0,40—0,70 Mark, Salat per Schock 0,75—1,00 M., Land-Radieschen pr. 50 Liter 0,50 bis 1,00 M., Spargel pr. 1/2 Kilo Ia 0,50—0,60 M., IIa 0,30—0,40 M., IIIa 0,20—0,25 M.

Obst. Garten-Erdbeeren p. Liter 40—50 Pf., Birnen, p. 50 Kg. diverse Sorten p. 50 Ltr. — M., Apfelsinen Messina p. Kiste ca. 200 St. 17 M., do. Blut 25 M., Zitronen Messina 300 Stück 14,00—18,00 M. Kirschen 1/2 Kilogr. 25—35 Pf.

Bromberg, 15. Juni. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 200—212 M., geringe Qualität 190—199 M., feinster über Notiz. — Roggen 180—188 M., geringe Qualität 175—179 M. feinster über Notiz. — Gerste 150—158 M., Brau- 160—165 M. — Futtererbsen 160—170 M., Kocherbsen 190—200 M., Hafer 150—160 M. — Spiritus nominell, ohne Preisnotiz.

Marktpreise zu **Breslau** am 15. Juni.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M.Pf.	gute Niedrigst. M.Pf.	mittlere Höchster M.Pf.	mittlere Niedrigst. M.Pf.	gering. Ware Höchster M.Pf.	gering. Ware Niedrigst. M.Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	21 30	21 —	20 20	19 70	18 30	17 30
Weizen gelber		21 20	20 90	20 20	19 70	18 30	17 30
Roggen		20 10	19 70	19 —	18 70	17 70	17 50
Gerste		17 —	16 50	16 —	15 50	14 50	13 50
Hafer		14 90	14 40	14 10	13 60	13 10	12 60
Erbsen		21 —	20 30	19 50	19 —	18 —	17 50

Breslau, 15. Juni. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gek. —,— Ctr. abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Juni 201,00 Br. p. Sept.-Okt. 169,00 Br. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Juni 146,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Juni 51,00 Br. p. Sept.-Okt. 54,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Proz.) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe gekündigt —,— Liter. p. Juni (50er) 55,20 Gd. Juni (70er) 35,50 Gd. Juli-August 36,00 Gd. August-September 36,30 Gd. Zink. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

Stettin, 15. Juni. Wetter: Veränderlich. Temperatur + 14 Gr. R. Barom. 763 mm. Wind: W.

Weizen flau, per 1000 Kilo loko 200—210 M., per Juni 200 Mk. nom., per Juni-Juli 198 M. Br., per Septbr.-Oktbr. 187 M. Br. — Roggen still, per 1000 Kilo loko 175—191 M., per Juni 187 Mk. nom., per Juni-Juli 186 M. bez., per Juli-August 175 M. Gd., per Septbr.-Oktober 170 M. bez. — Hafer per 1000 Kilo loko 140—155 M. — Spiritus fester, per 10 000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 36,7 M. bez., per Juni, Juni-Juli u. Juli-August 70er 36 Mk. nom., per August-Sept. 70er 36,5 Mk. nom. — Angemeldet nichts. — Regulirungspreise: Weizen 200 M., Roggen 187 M., Spiritus 70er 36 M.

Landmarkt: Weizen 210—214 M., Roggen 188—192 M. Gerste 143—150 M., Hafer 146—154 M., Kartoffeln 54—72 M. Heu 3—3,5 M., Stroh 32—34 M. (Ostf. Ztg.)

** **Stettin,** 15. Juni. [Petroleum.] Der Lagerbestand

betrug am 2. Juni:	75 300 Brls.
Angekommen sind von Amerika	4 082 „
	79 382 Brls.
Versand vom 2. bis 9. Juni d. J.	6950 „
Lager am 9. Juni d. J.	72 432 Brls.

Gegen gleichzeitig in 1891: 34 808 Brls., in 1890: 23 293 Brls.; in 1889: 40 698 Brls.; in 1888: 18 348 Brls., in 1887: 30773 Brls.

Der Abzug vom 1. Januar bis 9. Juni d. Js. betrug 104 643 Brls. gegen 67 384 Brls. in 1891 und 65 830 Barrels in 1890 gleichen Zeitraums.

In Erwartung sind 2 Ladungen mit 31 156 Brls.

Die Lagerbestände loko und schwimmend waren in:

	1892 Barrels	1891 Barrels
Stettin am 9. Juni	103 588	55 565
Bremen „ „ „	148 199	380 485
Hamburg „ „ „	255 421	264 519
Antwerpen „ „ „	86 479	87 098
Amsterdam „ „ „	78 401	32 448
Rotterdam „ „ „	189 916	156 131
Zusammen	862 004	976 246

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer

	14. Juni.	15. Juni.
fein Brodraffinade	28,00—28,25 M.	28,00—28,25 M.
fein Brodraffinade	27,75 M.	27,75 M.
Gem. Raffinade	28,00—28,50 M.	28,00—28,50 M.
Gem. Melis I.	26,75 M.	26,75 M.
Krystallzucker I.	27,25 M.	27,25 M.
Würfelzucker II.	28,75—29,00 M.	28,75—29,00 M.

Tendenz am 15. Juni, Vormittags 11 Uhr: Unverändert.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	14. Juni.	15. Juni
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	18,10—18,25 M.	18,10—18,25 M.
dto. Rend. 88 Proz.	17,10—17,25 M.	17,10—17,25 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	13,00—14,55 M.	13,00—14,55 M.

Tendenz am 15. Juni, Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

** **Leipzig,** 15. Juni. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. per Juni 3,90 M., pr. Juli 3,92 1/2 M., pr. Aug. 3,92 1/2 M., pr. Sept. 3,95 M., pr. Oktober 3,97 1/2 M., p. Novbr. 3,97 1/2 M., p. Dez. 3,97 1/2 M., p. Jan. 4,00 M., p. Febr. 4,00 M., p. März 4,00 M., p. April 4,00 M. Umsatz 50 000 Kilogramm.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 15. Juni Morgens 0,80 Meter.
„ „ 15. „ Mittags 0,80 „
„ „ 16. „ Morgens 0,78 „

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 16. Juni. Der König von Schweden trat gestern Abend über Hamburg die Heimreise an.

Berlin, 16. Juni. Wie verlautet, ist Rektor Ahlwardt soeben nach Stellung von 10 000 Mark Kaution aus der Haft entlassen.

Kopenhagen, 16. Juni. Der König von Schweden traf heute Mittag hier ein und fuhr alsbald nach Schloß Bernstoff weiter.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Mittheilungen aus dem Verein zur Abwehr des Antisemitismus. Bei der Post Preis vierteljährlich 50 Pf. Bei der Expedition, Magdeburgerstr. 13 in Berlin, Preis vierteljährlich 85 Pf. Nr. 23 enthält: Pfingsten! — Aus dem katholischen Talmud. — Ahlwardts „Judenflinten" und die Konservativen. — Zur Affaire Ahlwardt. — Die Deutsch-Sozialen und die Bodenbesitzreformer. — Wieder Einer! — Der Antisemitismus und die Lehrer. — Eine antisemitische Heldenthat. — Russische Juden. — Verschiedenes.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 16. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.15
Weizen flau		
do. Juni	178 —	178 —
do. Juli-August	178 25	180 50
Roggen matt		
do. Juni	192 75	194 —
do. Juli-August	179 25	179 25
Rüböl matt		
do. Juni	51 80	52 —
do. Sept.-Okt.	51 90	52 50

		Not.v.15.
Spiritus matter		
70er loko ohne Faß	37 50	37 40
70er Juni-Juli	36 10	36 10
70er Juli-August	36 10	36 30
70er Aug.-Sept.	36 70	36 90
70er Sept.-Okt.	36 80	36 80
70er Okt.-Nov.	36 10	36 —
50er loko ohne Faß	— —	— —
Hafer		
do. Juni	— —	149 —

Kündigung in **Roggen** 550 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 10 000 Ltr., (50er) — — Ltr.

Berlin, 16. Juni. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.15
Weizen pr.	Juni	176 50	179 —
	Juli-Aug.	176 —	179 25
Roggen pr	Juni	196 60	194 —
	Juli-Aug.	180 --	179 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not.v.15
do.	70er loko	37 40	37 40
do.	70er Juni-Juli	35 40	36 —
do.	70er Juli-August	35 80	36 20
do.	70er August-Sept.	36 50	36 90
do.	70er Sept.-Okt.	36 50	37 —
do.	70er Okt.-Nov.	36 —	36 10
do.	50er loko	— —	— —
do.	70er Nov.-Dez.	36 60	35 70

		Not.v.15
Dt.3% Reichs-Anl.	87 70	87 50
Konsolid. 4% Anl.	106 60	106 70
do. 3½% „	100 40	100 30
Pos. 4% Pfandbrf	101 90	101 80
Pos. 3½% do.	96 20	96 25
Pos. Rentenbriefe	102 70	102 50
Pos. Prov.-Oblig.	94 20	94 10
Oesterr. Banknoten	170 80	170 70
do. Silberrente	81 10	81 25
Russ. Banknoten	209 65	209 65
R.4½%Bodk.Pfdbr.	97 80	97 80

		Not.v.15
Poln. 5% Pfdbrf.	66 25	66 10
do. Liquid.-Pfdbrf.	65 —	64 75
Ungar. 4% Goldr.	94 40	94 50
do. 5% Papierr.	86 10	86 10
Oestr. Kred.-Akt. Ultimo	170 70	170 10
do. fr. Staatsb. Ultimo	131 90	132 10
Lombarden Ultimo	43 40	43 50
Fondsstimmung schwach		

Ostpr.Südb.E.S.A	78 25	78 10
Mainz-Ludwhf. do.	115 90	115 60
Marienb.Mlaw.do.	59 40	59 50
Italienische Rente	92 —	91 70
Russ.4%kf.Anl1880	95 30	95 25
do. zw Orient-Anl.	— —	— —
Rum. 4% Anl. 1880	83 —	83 —
Türk. 1% kons. Anl.	20 50	20 40
Pos.Spritfabr.B.A	80 25	— —
Gruson-Werke	141 25	141 —
Schwarzkopf	246 50	245 25
Dortm.St.-Pr.L.A.	63 —	63 —
Gelsenkirch. Kohlen	140 60	140 —

Inowrazl Steinsalz	36 75	36 —
Ultimo:		
Dux-Bodenb. E.-A.	233 —	233 10
Elbethalbahn „ „	106 75	106 10
Galizier „ „	91 75	91 90
Schweizer Zentr. „	136 75	132 25
Berl.Handelsgesell.	149 75	148 25
Deutsche Bank-Akt.	166 40	166 25
Diskt.-Kommandit	197 40	197 10
Königs- u. Laurah.	113 75	114 60
Bochumer Gußstahl	132 25	132 75
Russ.B.f.ausw.Hdl.	— —	— —

Nachbörse: Staatsbahn 131 75, Kredit 170 90, Diskonto-Kommandit 197 25.

Stettin, 16. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.15
Weizen still		
do. Juni	197 —	200 —
do. Juni-Juli	196 —	198 —
do. Sept.-Okt.	186 —	187 —
Roggen unverändert		
do. Juni	187 —	187 —
do. Juni-Juli	186 —	186 —
do. Sept.-Okt.	170 25	170 —

		Not.v.15
Rüböl matt		
do. Juni	52 —	52 —
do. Sept.-Okt.	51 50	52 —
Spiritus fester		
per 70 M. Abg.	37 —	36 70
„ Juni-Juli „	36 —	36 —
„ Aug.-Sept. „	36 50	36 50
Petroleum *)		
do. per loko	10 —	10 —

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1 1/4 pCt.

Wetterbericht vom 15. Juni, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	767	NW 4	bedeckt	12
Aberdeen	762	NNW 2	wolkig	10
Christiansund	757	SSW 2	heiter	9
Kopenhagen	758	SSW 2	wolkig	10
Stockholm.	759	N 2	wolkenlos	12
Haparanda	758	still	wolkig	12
Petersburg	747	SSW 2	bedeckt	10
Moskau	759	W 1	wolkenlos	14
Cork Queenst.	767	NNO 3	heiter	12
Cherbourg.	763	NO 5	wolkig	10
Helder	761	NW 4	wolkig	11
Sylt	757	W 3	Regen	10
Hamburg	759	NW 1	halb bedeckt	9
Swinemünde	758	NNO 3	wolkig 1)	13
Neufahrw.	760	SSW 2	bedeckt	14
Memel	761	WSW 2	halb bedeckt 2)	12
Paris	759	NNO 3	bedeckt	10
Münster	760	N 2	wolkig	10
Karlsruhe	757	NO 2	Regen	12
Wiesbaden	758	NO 3	bedeckt 3)	13
München	758	W 1	bedeckt 4)	15
Chemnitz	756	NO 2	Regen 5)	10
Berlin	758	SO 2	bedeckt	14
Wien	757	WSW 1	halb bedeckt	18
Breslau	758	O 3	Regen	11
Ile d'Aix	758	O 3	bedeckt	15
Nizza	756	still	halb bedeckt	20
Triest	757	still	halb bedeckt	25

1) Thau. 2) Nachm. Regen. 3) Nachm. Regen. 4) Nachts Regen. 5) Nebel.

Uebersicht der Witterung.

Auf dem ganzen Gebiete ist der Luftdruck gleichmäßig vertheilt und daher die Luftbewegung schwach; über Nordwesteuropa ist der Luftdruck wieder im Abnehmen begriffen. In Deutschland ist das Wetter ruhig, vorwiegend trübe und kühl, im deutschen Binnenlande ist fast überall Regen gefallen, in erheblicher Menge in den südlichen Gebietstheilen; die Temperatur liegt daselbst 1 1/2 bis 6 1/2 Gr. unter dem Mittelwerthe. In Mittel- und Westfrankreich fanden gestern wieder Gewitter statt. **Deutsche Seewarte.**

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 14. bis 15. Juni, Mittags 12 Uhr.

Johann Kunz IV. 686, Feldsteine, Fuchsschwanz-Fordon. Gustav Hoppe I. 21 675, leer, Berlin-Bromberg. August Fuchs XVII. 386, Weizen, Hamburg-Bromberg. Leonhardt Schmidt VIII. 891, Kalksteine, Bartschin-Schwetz. Anton Schmidt XIII. 2354, Kalksteine, Bartschin-Schwetz. Karl Murawski IX. 3507, Melasse, Kruschwitz-Danzig. Wilhelm Schulz VIII. 1015, leer Bromberg-Pakosch.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen